



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

325 (26.11.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54066)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag Mk. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redacteur Dr. Hamel,
für den lokalen und pros. Theil
Ernst Müller,
für den Interatentheil:
Karl Kysel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
verderer.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital's.
Königlich in Mannheim.

Nr. 325. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 26. November 1892.

Zur Ethik des Nationalismus und der Judenfrage

hat sich in der Deutschen Gesellschaft für ethnische Kultur, Abtheilung Berlin, Geh. Rath Prof. Dr. Förster ausgesprochen.

Er wandte sich zunächst gegen den übertriebenen Kultus der Nationalität. Die Nationen müßten sich den Gesittungs-Interessen der ganzen Menschheit fügen. Kein politischer Schwachsinn könne den Krankheitszustand übertriebenen Nationaldünkels nicht beseitigen. Zur Judenfrage übergehend, bezeichnete er den Vortragenden als eine Notwendigkeit der Gesellschaft für ethnische Kultur, gerade in dieser Frage Stellung zu nehmen. Hervorragende und edel denkende Juden hätten es als eine ernste Gefahr für die Gesellschaft bezeichnet, wenn ihr in größerer Zahl Juden beitreten sollten, und haben sich selber anbietend gemeldet, in das vorarbeitende Comité wie in den Hauptvorstand einzutreten. Wir wollen die Einheitsliebe der Jugendzucht nicht bloß gegenüber den Einbildungen der Christlichen, sondern mindestens ebenso sehr auch gegenüber den Einbildungen der jüdischen Orthodoxie erstrecken. Die menschlich feineren, der tieferen Herzensbildung dienende Jugendzucht und dementsprechende gegenseitige Läuterung der Erwachsenen sei dem Judentum ebenso nötig, wie uns Allen. Und diese Läuterungsarbeit müsse in voller Gemeinamkeit in die Hand genommen werden, nicht durch entsprechende, nebenhergehende rein jüdische Gemeinschaftsbildungen. Der größte Fehler, den die Juden mitten in unserer Nation jetzt begehen könnten und eine sehr große Gefahr für das deutsche Volk sei die Fortführung oder gar Verstärkung des engeren Zusammenschlusses der Juden untereinander. In der Deutschen Gesellschaft für ethnische Kultur werde zum ersten Male ein Bund geschaffen, in welchem alle ebleren, alle mit Ernst und Liebe nach wahrer geistiger und bürgerlicher Verschmelzung mit der deutschen Kultur strebenden Elemente des Judentums mit offenen Armen aufgenommen werden sollten. Und so ist denn unsere Stellung zu den jüdischen Freunden, die nun in großer Zahl zu uns gekommen, die auch in der Leitung unserer Gesellschaft ihren gebührenden Anteil nehmen, eine völlig klare. Wir hoffen und wünschen, daß unsere Gemeinamkeit die auf die Dauer nicht zu ertragende Entwicklung jüdischer Kameraderie mitten im deutschen Volk, welche sich in völlig erklärlicher Weise durch die Gesamtheit der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie durch die Ausbreitungen des Antisemitismus gesteigert hat, unendlich mache, unterbreite und allmählich beseitigen helfe, und daß die Gesamtheit der wohlmeinenden Juden, welche auch nur, wie wir, rein menschliche, keine jüdischen Ziele haben, mit uns gemeinsam an der Wälderung und allmählichen Beseitigung der bitteren Rinde arbeiten, welche dem deutschen Volk dadurch auferlegt ist, daß bei uns alle Angelegenheiten der wirtschaftlichen Verhältnisse und der sozialen Entwicklung zum Theil in Wirklichkeit, zum Theil in leicht erklärlicher Einbildung durch die bisherigen Essentialitäten der Tätigkeiten der Juden verstärkt und verbittert sind. Mit diesem höchsten Ernste der Selbstprüfung und der Selbstüberlegung wollen wir gemeinsam mit unseren jüdischen Freunden an die ethnische Arbeit auf allen Gebieten des Lebens gehen.

Aus der auf den Vortrag folgenden Diskussion geben wir die die Judenfrage treffenden interessantesten Streiflichter wieder:

Dr. Engel glaubt zunächst, daß Prof. Förster zu weit gehe in der Beurteilung des Nationalismus. In Oesterreich, wo das Deutschtum einen harten Kampf zu bestehen habe, sei die Betonung des Nationalismus nur wohl berechtigt. Schriftsteller Stahl bittet als Jude, in den Streit über Antisemitismus hier nicht einzutreten. Der Kernpunkt der Rede des Vortragenden sei der gewesen, daß auf beiden Seiten zu bessern sei: wenn die Gesellschaft dies thue, so habe sie genug getan. Prof. Dr. Löwe-Botsdam wendet sich dagegen, daß die deutschen Juden auch in einer Abwendung des Vortragenden als eine besondere Nation bezeichnet seien. Die deutschen Juden haben sich stets als Deutsche gefühlt. Er selbst sei zwar in Ungarn geboren, durch Erziehung aber ein Deutscher geworden und fühle sich ganz als Deutscher. Geheimrath Risteller: Wer den humanen Vortragenden lenne, wisse, daß es für ihn nur Menschen gebe, daß er nicht frage, ob Jude oder Christ. Wir Juden wissen, was wir der deutschen Nation verdanken. Einen Frühling habe Förster jene Zeit genannt, da Juden und Christen zusammenwirkten. Wir kämpfen nicht gegen Antisemiten, wir danken auch nicht dem, der gegen sie kämpft. Sie bekommen durch ihre Bekämpfung nur frischeres Leben. Dr. Albert Vogt protestirt auch seinerseits, daß der deutsche Jude nicht zur deutschen Nation gehöre, glaubt aber auch nicht, daß in diesem Sinne Geheimrath Förster gesprochen habe. Er wendet sich aber gegen den Ausdruck „Kameraderie“, den Förster in Bezug auf das Judentum gebraucht habe. Geheimrath Förster constatirt aus dem ganzen Inhalt seines Vortrages, daß es ihm vollständig fern gelegen, die Juden als eine besondere Nation zu bezeichnen und betont, wie er die Kameraderie aus den vorliegenden Verhältnissen für natürlich und leicht erklärlich hingestellt habe. Herr Solis wendet sich als letzter der Redner gegen Dr. Vogt. Wie Max Müller in Oxford den Deutschen gesagt habe, sie müßten ihrerseits darnach streben, in England nicht als foreigners aufzutreten, so wollen wir Juden auch unsere eigenen Fehler einsehen lernen. Von dem Zusammenschluß der Juden sei freilich weniger vorhanden, als man vielleicht glaubt: wir Juden wollen aber streng ethisch auch in unseren Kreisen wirken und thun es thatsächlich viel mehr, als man häufig annimmt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. November.

Der Matrularbeitrag, welchen gegenwärtig Baden an Stelle der in der Brauereigemeinschaft bestehenden Brausteuer an das Reich zu leisten hat, beträgt 1,062,441 Mark (Bayern 3,585,533 Mark, Württemberg 1,305,101 Mark). Durch den vom Reichskanzler vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend Abänderung des Gesetzes wegen Erhebung der Brausteuer vom 31. Mai 1872, wird die Einnahme der Brauereigemeinschaft mit Elb-Lothringen auf rund 51,557,000 Mark (gegen bisherige 24,694,050 Mark) veranschlagt. Dieser Summe entsprechend würde sich der als Ersatz für die Brausteuer von Baden an das Reich abzuliefernde Matrularbeitrag von 1,062,441 Mark der „Bad. Korresp.“ zufolge auf 2,130,000 Mark erhöhen. (Bayern 7,188,000 Mark, Württemberg 2,816,000 Mark). Die Einnahme von Bier betrug in Baden (für das Steuerjahr 1889/90) überhaupt 5,527,100 Mark, auf den Kopf der Bevölkerung 3,34 Mark. (In der Brauereigemeinschaft im Jahre 1890—91 30,239,700 Mark, bzw. 0,79 Mark auf den Kopf; Bayern 5,33 Mark; Württemberg 4,25 Mark.) Der Bierverbrauch betrug im Steuerjahr 1889—90 in Baden überhaupt 1,688,000 Hektoliter, und 103,2 Liter auf den Kopf der Bevölkerung. (In der Brauereigemeinschaft (1890—91) 33,769,000 Hektoliter, 87,8 Liter auf den Kopf; Bayern 221,02 Liter auf den Kopf; Württemberg 173,0 Liter.) — Es ist ferner die Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung des Branntweins vom 24. Juni 1887 in Aussicht genommen. Für Baden dürften folgende Zahlen interessiren:

Die Produktion betrug in Baden im Betriebsjahr (1. Okt. bis 30. Sept.) 1889—90 44,375 Hektoliter, 1890—91 48,525 Hektoliter. Das Kontingent betrug in Baden für die Betriebsjahre 1887—1890 jährlich 47,920 Hektoliter, 1890—91 47,980 Hektoliter. Die festgesetzte Kontingentmenge für die im Betrieb stehenden badischen Brennereien betrug 1889—90 37,794 Hektoliter, 1890—91 41,783 Hektoliter. Für 1893—96 beträgt das badische Kontingent a) bei 3 Litern auf den Kopf der Bevölkerung 49,620 Hektoliter, b) bei 2 1/2 Litern auf den Kopf 44,106 Hektoliter.

Das Centrum hat seinen Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beim Reichstag wieder eingebracht. Es entspricht dies der bekannten Ankündigung aus dem Mainzer Katholikentag. Die Aussichten auf Annahme des Antrags durch den Reichstag haben sich seit der letzten Tagung nicht verbessert. Im Gegentheil. Die übermüthigen Reden auf den Katholikentagen haben Manchem die Augen geöffnet, der bisher noch sorglos war. Beim Bundesrath hat der Antrag, wie bekannt, ohnedies nicht die mindeste Aussicht. Seine Wiedereinbringung ist nur ein Ausfluß der gesteigerten Ansprüche einer Partei, die lange genug verhöhnt worden ist, jetzt aber wieder lernen müssen, sich zu behaupten. Als Handelsgegenstand für die Abstimmung über die Militärvorlage ist der Antrag nicht zu gebrauchen. So weit ist man in Deutschland noch nicht gekommen und wird man auch nicht kommen. Die Aufhebung der die übrigen Parteien des Reichstags, zur Verständigung über die Militärvorlage die Hand zu bieten, und andererseits an die Regierung, den Bogen nicht zu straff zu spannen, tritt nun freilich mit verstärktem Nachdruck auf.

Auffällig in der Rede Caprivis ist noch, daß er erklärte, den Autor der Landwehr verunglimpfenden Artikel des Militär-Wochenblatts nicht zu kennen und daß er meint, die neue Heeresvorlage widerspreche den Windthorst'schen Resolutionen nicht. In letzterer Hinsicht gibt die ultramontane Köln. Volksztg. gewissermaßen bereits eine Antwort. Sie schreibt:

„Eine Streitfrage über die erste Windthorst'sche Resolution kann wohl nicht existiren. Bestanden hat alle Welt darunter den Widerstand gegen die Verhinderung der dreijährigen Dienstpflicht, welche übrigens Verhinderung auf zwei Jahre herabzusetzen geneigt war, aber Romand hat wohl allem das Gewicht gelegt auf die „unerschwinglichen Opfer.“ Graf Caprivi meint nun, wenn man die Opfer von 117 auf 57 Millionen herabsetze, also erschwern mache, sonst den Plan etwas umgestalte und die zweijährige Dienstzeit bewähre, dann sei die Resolution gegen die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht argstandslos.“

Die schließliche Haltung der Centrumpartei läßt sich aus dieser Bemerkung freilich nicht absehen.

Am Schluß einer Betrachtung über die Rede des Reichskanzlers sagt die „Nat.-Lib. Korresp.“: „Die Hoffnungen, daß die Regierung ihre Forderungen Angesichts des starken Widerstandes im Volk und Reich-

tag einzuschranken sich entschließen werde, haben durch die Rede des Reichskanzlers keine Befräftigung erfahren. Keine Andeutung von einer Herabsetzung der Rekrutenzahlerhöhung noch auch von einer gesetzlichen Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Die Aussichten auf das Zustandekommen einer Verständigung zu verbessern — darin stimmen wohl alle Parteien überein — hat die Rede des Kanzlers kaum etwas beigetragen. Die Ankündigung schroffster Opposition, die alsbald Herr Richter anbrachte, mag ja freilich nur für die Stimmung der äußersten Linken bezeichnend sein, aber auch gemäßigte Parteien, die an und für sich gern zu einer Verständigung die Hand bieten würden, sind durch die Darlegungen des Reichskanzlers in der Hoffnung, die Angelegenheit zu einem günstigen Ende zu führen, kaum ermutigt worden. Auch die Hinausschiebung der Beratung der Militärvorlage hinter die Staatsberatung dürfte nicht in den Wünschen der Regierung liegen und nicht als ein Entgegenkommen des Reichstags gegen sie zu deuten sein.“

Zu Caprivis Rede sagt die Wiener Neue Freie Presse sehr treffend: „Indem man sich gegenwärtig hält, wie schwer die wirtschaftlichen Bedenken gegen die Militär-Vorlage in das Gewicht fallen, begreift man, warum die historischen, politischen und militärischen Argumente nicht vermocht haben, der Rede des Grafen Caprivi trotz ihrer inneren Bedeutung eine tiefere Wirkung zu sichern. Man darf dabei auch nicht vergessen, daß das deutsche Volk von tiefem Mißtrauen gegen den Grafen der inneren Politik schon erfüllt war, bevor die Militärvorlage mit ihren erdrückenden Forderungen in Sicht kam. Es rächt sich jetzt mancher frühere Fehler an dem Grafen Caprivi, welcher es veräumelte, einen klaren Cours einzuschlagen, als ihn das Volk und dessen parlamentarische Vertretung erwartungs-voll begrüßten. Nun ist der richtige Moment unwiderbringlich verpaßt, und was die persönliche Autorität des Fürsten Bismarck zu Stande brachte, das zu erwirken, kann Graf Caprivi trotz der unangefochtenen Reinheit seiner Absichten und des zweifellosen Ernstes seiner Intentionen nicht hoffen. Die Möglichkeit ist freilich nicht ausgeschlossen, daß durch eine wesentliche Minderung der finanziellen Forderungen und durch eine gezielte Fixirung der zweijährigen Dienstzeit der Militärvorlage immer noch eine Majorität verschafft wird, denn der Einsicht, welche ungeheuren Werth die gesicherte Einführung der zweijährigen Dienstzeit haben würde, verschließt man sich in Deutschland nicht, und um sie zu erlangen, würden viele Volkskreise auch zur Uebernahme neuer militärischer Lasten bereit sein. Für die vollständige Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht ist die Herabsetzung der Dienstzeit das unerläßliche Äquivalent. Aber Graf Caprivi hat einer solchen Hoffnung keine Erfüllung versprochen, und was er bietet, steht nicht im Verhältnisse zu dem, was er begehrt. Die beste Rede kann diese Lücke nicht verdecken. Graf Caprivi hat gestern gezeigt, daß er dem Posten, den er einnimmt, trotz des gewaltigen Vorgängers, den er abzulösen hatte, einen Inhalt zu geben im Stande ist, aber es fragt sich, ob er es nicht zu spät und nicht bei einem Anlasse gezeigt hat, bei welchem auch ein Stärkerer an der Grenze seines Könnens angelangt wäre.“

Nach der Verlesung der Adelschen Depesche aus Ems berichtete Graf Caprivi in seiner Rede über einige weitere Depeschen, die zur richtigen Beurtheilung der Lage der Dinge vor dem Ausbruch des Krieges äußerst wichtig sind. Wir geben sie daher nach der jetzt vorliegenden ausführlichen Darstellung. Graf Caprivi sagte also weiter:

Nach der Unterhaltung mit Benedetti bekam der König ein Schreiben von dem damaligen Geandten Herrn von Werther aus Paris vom 12. Juli — ging ein in Ems am 13. Juli — in welchem Herr v. Werther eine Unterhaltung schildert, die er mit französischen Ministern gehabt hat, und die auch daraus hinauskommt, daß man sich mit der Hohenzollernschen Entladung auf den spanischen Thron nicht zufrieden geben kann, sondern noch einen weiteren Schritt verlange. Es ist hier ein eigenhändiges Billet des Kaisers Wilhelm an Herrn Ubelen in den Akten enthalten von demselben 13. Juli:

Es ist doch notwendig, an Werther zu schreiben, daß ich indignirt sei über die Grammont-Duvalier'sche Zustimmung und mir das Weitere vorbehalte.

Ferner gab Graf Caprivi von einer Depesche des Reichskanzlers in London, Grafen Bernstorff, vom 13. Juli 7 Uhr 20 Min. Abends Kenntniß, welche lautet:

Der Reichskanzler des Norddeutschen Bundes an das Auswärtige Amt. Lord Lyons telegraphirt von gestern Abend, daß die französische Regierung mit dem Austritt des Prinzen von Hohenzollern nicht befriedigt sei und auch in einem

Conseil über weitere Beschlüsse beraten werde. Er habe...

Herr Gladstone, der mir dies eben vertraulich sagt, ist...

Zu jener Zeit war der russische Kanzler Fürst...

Berlin, den 13. Juli 1870, 6 Uhr Abends. Fürst Gort...

Frankreich hat also, wie gesagt, im Jahre 1870 den...

Zum Eichstädter Hexenprozeß berichten die „Mösch. Neuest. Nachr.“ als Beweis dafür, wie...

Der Reichsgesetzentwurf gegen die Auswanderungs...

Die geltenden Gesetze gestatten Jedermann, ohne...

Das Gesetz soll in erster Reihe die kontraktbrüchigen...

ländlichen Arbeiter treffen. Was ist aber ein zwangs...

In der gerichtlichen Untersuchung des Panomach...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. November 1892.

Bezirksrathssitzung

Genehmigt werden folgende Gesuche um Erlaubniß zum...

Genehmigt wird ferner das Gesuch des Karl Wagner...

Genehmigt werden ferner: das Gesuch der Firma Julius...

Verabschiedet wurde die Abhör der Gemeinderrechnung...

Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin...

Ordnungsverletzung. Der Großherzog hat dem Hof...

Offenhaltung der Läden. Die Sonntagsruhe im...

in der Zeit von 7-9 Uhr Vormittags und 11-7 Uhr Nach...

Erste Versammlung der Ritter des eisernen Kreuzes...

Landwirtschaftliche Rundschau. Nachdem uns das...

Betrachtungen über die letzte Bürgerwahlen...

feuilleton.

Originale in den Bergen. „Sündere Sent“, schildert J. V. Blatter in den „Mösch. N. N.“...

strengesten Verläufe war die Wosensbär nicht auszubringen...

Eine junge schöne Schauspielerin hat vorgestern...

bericht meldet, gegenüber dem Hause Schwaiberdamm...

Folgende gebarnigte Erklärung erlassen mehrere...

Zu dem unfreiwilligen Humor, welcher im...

Bruder und Schwester. Studenten und Sadi...

Solofertig. Er: „Ich möchte nur wissen, warum...

ganzes Vermögen verloren, wenn nicht noch in letzter Stunde einigermassen Licht in die Sache gekommen wäre. Kleine Mittheilungen. In Bollmesheim...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 25. Nov. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Weizel... 1) Die Berufung des 21 Jahre alten Schlossers Christoph Doll von Badloch...

wohl fast alle unbemittelte Töpfer aus einem Geschäft; ferner hatte der Sohn des Besitzers ohne Wissen seiner Eltern...

Die Nacht aus dem Zuchtthaus. Graubenz. 23. Nov. Krugers gewandt hat sich dieser Tage aus dem Zuchtthaus ein wegen Todschlags zu zwölf Jahren Zuchtthaus verurtheilter Händchener gestohlen...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Concert des Gesangsvereins Orion (Hermann'scher Männerchor). Heute Samstag Abend veranstaltet der unter Leitung des Herrn Domikus...

Spielplan des Groß-Hoftheaters in Karlsruhe. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 27. Nov.: 'Carmen'... Dienstag, 29.: 'Don Basquale'...

Neuere Nachrichten und Telegramme. Berlin, 25. Nov. Ackermann und Genossen beantragen, den Reichskanzler um Vorlegung eines Gesetzes zu ersuchen...

Berlin, 25. Nov. Der 'Reichsanzeiger' meldet: Der Kaiser verbrachte eine gute Nacht. Der Ernährungszustand ist beinahe als überwunden anzusehen... Der Fürst Reuß älterer Linie...

Arnswalde, 25. Nov. Reichstags-Erfahrung: Ahlwardt 5800, Walbow (kon.) 2258, Drave (frei.) 2494... Berlin, 25. Nov. General Dobbs besandte dem Marineminister einen Bericht...

Paris, 25. Nov. General Dobbs besandte dem Marineminister einen Bericht, in dem er vorschlägt, Dahomey in drei Territorien zu theilen...

lomb; der Ruffenstrich zwischen Grandpopo und Kotonu; der Hafen Wogbad sowie die Ebenen von Colomey und Abomey...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. November. An der heutigen Börse notirten Braueri Ganter 106 bez. und 5, Braueri Gschbaum wurden zu 108 bis 109 umgekehrt und blieben gesch.

Table with columns for 'Kauf' (Buy) and 'Verkauf' (Sell) prices for various securities like '3 1/2% Preuss. Anleihe', 'K. Eisenbahn', etc.

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' prices for various stocks like 'Südliche Bahn', 'Hess. Eisenbahn', etc.

Wannheimer Metallmarkt vom 25. Nov. Es wurden beigetragen und wurden verkauft die folgenden Schmelzstücke zu Mark: Silber...

Table showing exchange rates for 'Hannheimer Produktenbörse vom 25. Nov.' listing items like 'Weizen', 'Malz', 'Mais' and their prices.

Table for 'Schiffahrts-Nachrichten. Mannheimer Hafen-Verkehr vom 24. Nov.' listing ship arrivals and departures with columns for ship name, origin, and agent.

New-York, 25. Nov. (Telgr. Schiffsbericht der New York Linie, Antwerpen.) Der Post-Dampfer 'Abnaland'...

Table for 'Währungs-Nachrichten.' showing exchange rates for various locations like 'London', 'Paris', 'New York'.

Advertisement for 'Seidenstoffe' (Silk fabrics) from 'Elton & Kousson, Groß', featuring an illustration of a person and text describing the quality and availability of the goods.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- November. Verkündete.
19. Rifol. Weidenbach, Käfer u. Elisabeth Rodra.
19. Wilhelm Reichmann, Ingenieur u. Anna Maria Süß.
19. Raphael Strauß, Kaufm. u. Ida Baumann.
19. Wils. Heinr. Würtel, Wälder u. Eva Kath. Ewald.
19. Friedrich Hambach, Buchbinder u. Marie Christe Seibold.
19. Christian Ungemach, Wälder u. Wilhe. Schäfer.
21. Karl Schneider, Tapezier u. Barb. Rodr.
22. Ernst Lehner, Schmieid u. Luise Holzwarth.
23. Franz Weni, Diener u. Marie Winkelfeuch.
23. Karl Martin Hornatich, Kaufm. u. Anna Josefa Elise Rüttger.
24. Robert Keissel, Friseur u. Luise Schenkel.
24. Anton Kreuzer, Schauspieler u. Anna Medler.
25. Peter Schwedel, Maurer u. Regina Kirfütter.
25. Friedrich Glas, Lelegr. Mont. u. Anna Kerthof.
25. Heinrich Drobieser, Feiler u. Christ. Paul. Kofler.
19. Otto Aug. Leo Ritter, Handl. Reis. u. Anna Bertha Kroum.
20. Karl H. Ehr. Dollmann, Bäcker u. Frieder. Chr. Bab. Meiser.
20. Philipp Köhling III. Eisenbr. u. Anna Barb. Dörbler.
23. Adam Jaf. Phil. Kunze, Wagem. u. Suf. Anna Köhlsch.
November. Geborene.
16. d. Hierbr. Anton Fischer e. S. Karl.
17. d. Forner Friedr. Stein e. L. Kath. Karoline.
18. d. Magaz. Arb. Karl Febr. Reinhardt e. S. Karl Leonh.
18. d. Zagl. Joh. Eugler e. S. Otto Karl Friedrich.
18. d. Zagl. Karl Ludwig Kistner e. L. Wilhe. Karol.
19. d. Zagl. Michael Riegler e. S. Heinrich.
17. d. Maurer Gottfr. Sieglender e. L. Emilie Anna.
16. d. Nachf. Führer Gregor Schwarz e. L. Karoline.
16. d. Zagl. Johann Wot e. L. Dina.
17. d. Architekt Karl Meijer e. L. Frieda Helene.
20. d. Schriftf. Theodor Feuerpel e. S. August Eugen.
19. d. Schreiner Michael Müller e. L. Anna Hilba.
18. d. Schreiner Georg Christensfeld e. L. Emma Elisabeth.
18. d. Fabrikarb. Jakob Kleinert e. S. Otto Jakob.
21. d. Schreiner Josef Fülcher e. L. Johanna Karoline.
16. d. Schlosser Friedr. Böhm e. L. Anna Hedwig.
18. d. Vorarbeiter Karl Schneyr e. L. Marie Kath.
15. d. Feiler Friedr. Müller e. L. Hedwig.
18. d. Kaufm. Karl Wirsberger e. L. Emma.
15. d. Kaufm. Heinr. Dersler e. L. Margaretha.
18. d. Hofmusik. Jakob Sted e. S. Julius Eugen.
20. d. Kaufm. Salomon Sandherr e. S. Oskar.
21. d. Ciper Heinrich Dör e. L. Barb. Friska.
21. d. Trambahnf. Josef Kretsch e. L. Amalie Friska.
20. d. Brenner Georg Biersmann e. S. Martin Ludwig.
20. d. Steuermann Joh. Jak. Andres e. L. Luise Jakobine.
20. d. Hierbr. Joh. Dan. Bogt e. L. Marie Theres.
21. d. Kaufm. Ludwig Meyer e. S. Max.
20. d. Zagl. Georg Ludwig e. S. Wilhelm.
20. d. Schlosser Karl Förderer e. S. Richard Ernst.
16. d. Maurer Karl Christian Schmidt e. L. Kath. Wilhe.
19. d. Schuhm. Joachim Sattler e. S. Wils. Hof. Kurt.
22. d. Zagl. Wils. Sauer e. L. Marie Elisabeth.
22. d. Sargeant Ludwig Ernst e. L. Hildeg. Frieda Wilhe. Dina.
25. d. Feiler Johs. Riegler e. S. Johann Philipp.
24. d. Schuhm. Joh. Pet. Völcher e. L. Veronika.
21. d. Musiker Gustav Matthies e. L. Rosa.
21. d. Violoncell. Aug. G. Müller e. S. Walter Hans Gottfr.
17. d. Bäcker Friedr. Latier e. L. Luise Hedwig.
18. d. Wirth Jakob Bauer e. S. Alexander Jakob.
21. d. Zagl. Alois Heinrich e. S. Wilhelm.
18. d. Bergolder Heinrich Daiser e. S. Karl Bernhard.
23. d. Wagem. Johs. Duffrin e. L. Katharine.
20. d. Friseur Josef Jobb e. L. Anna Maria.
19. d. Kaufm. Simon Lindauer e. L. Alice Philippine.
18. d. Feldwebel Emil Baumann e. S. Julius Emil.
21. d. Maurer Benjamin Wähler e. L. Eva Rosal.
24. d. Schiffer Frz. H. Weller e. S. Friedrich.
21. d. Zagl. Leopold Segner e. S. Adolf Otto
November. Gestorbene.
18. Josefine geb. Werner, We. d. Conduct. Ludw. Baumann, 71 J. 6 R. a.
17. Maria Crescential geb. Seiffert, Ehefr. d. Maurers Andr. Schu- bach gen. Münch, 62 J. 4 R. a.
18. Karol. Anna, L. d. Schieferd. Josef Wundt, 10 J. 9 R. a.
19. Wilhelm Adolf, S. d. Schuhm. Karl Adolf Weigelt, 19 J. a.
19. Agdia Christine, L. d. Wäschers. Chr. Febr. Feite, 1 J. 7 R. 20 J. a.
19. d. verch. Danbelsmann Jonas Dojny, 77 J. 8 R. a.
20. Franz Oskar, S. d. Selters Bernh. Schmidt, 2 J. 6 R. a.
19. Heinr. Wils. S. d. Bierfütcherd. Joh. Ludw. Werner, 8 R. 10 J. a.
20. Arthur, S. d. Linderd. Joh. Chret. 1 J. 14 J. a.
21. der led. Zagl. Wendelin Hammer, 46 J. 8 R. 28 J. a.
20. Emma Rosa, L. d. Tramb. Schaffners Gottlob Bronner, 6 R. 29 J. a.
20. der led. Rufischer Adam Vogel 22 J. 7 R. a.
22. Helene, L. d. Wäschersformers Johs. Eichhorn, 7 R. 22 J. a.
22. Gottlieb Friedr., S. d. Tramb. Conduct. Friedrich Rübler, 1 J. 11 R. a.
22. Marg. geb. Hofmann, Ehefr. d. Schneiders Wils. Jul. Böhm, 41 J. 8 R. a.
22. die led. Privatn Johanna Werdel, 63 J. 4 R. a.
23. der led. Zagl. Marg. Stedel, 24 J. 8 J. a.
23. Heinrich Robert, S. d. Wirtsch. Wils. Hofmann, 6 R. 16 J. a.
23. die led. Privatn Sarah Wälder, 70 J. a.
23. der led. Bautechniker Theodor Joh. Felsenbed, 18 J. 1 R. a.
24. Anna geb. Diederich, We. d. Monteurs Joh. Romer, 72 J. 4 R. a.
24. Marie, L. d. Kaminrohm. Joh. Parentopf, 2 J. 4 R. a.
24. Kath. geb. Fußer Ehefr. d. Landw. Philipp Kleber, 47 J. 24 J. a.

Morgen Sonntag, 27. Novbr.

sind unsere Geschäftslokalitäten von

11 bis Abends 7 Uhr

geöffnet.

52174

Bytinski & Co.

Planken, E 3, 1, Planken.

Herren- u. Knaben-Kleider-Geschäft.

Q 1, 10.

Q 1, 10.

Baumverzierungungen

die größte und reichhaltigste Auswahl und ebenso Engros-Lager in

Baumkerzen

in reinem Wachs, sowie Paraffin empfiehlt

52179

Jos. Brunn,

Q 1, 10. Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik. Q 1, 10.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Reichhaltige Frühstückskarte

Vertical text for breakfast cards: P 3, 12 Zur neuen Schlange Export-Bier... Mittagstisch... P 8, 12 Zur neuen Schlange...

sowie Abendkarte.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein...

Schmiede- und Wagenbau-Geschäft

von T 3, 3 und R 1, 14

verlegt habe.

Ferner empfehle mich in Anfertigung von Zug- und Geschäftswagen jeder Art, sowie Reparaturen in guter Ausführung und schneller Bedienung.

R. Roth, Wagenbauer, frühere Wagenfabrik von J. Febr.

Zur gefl. Beachtung.

Den geehrten Pferdebesitzern hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich eine

Heu-, Stroh- & Haferhandlung

errichtet habe.

Ich werde stets für gute Waaren bei billigsten Preisen besorgt bleiben u. bitte um geneigten Zuspruch.

Mit Hochachtung L 15, 5 Franz Hucker L 15, 5.

Gegen Erkältung und Influenza

schützen

Ia. amerikaniſche Gummischuhe

leichtes und bequemeres Tragen.

Allein-Verkauf bei Hill & Müller, P 2, 14.

Techn. Bureau für Eisbau-Unternehmung

L. Wehrle & Cie.

Hausentwässerungen.

Cement- und Asphaltarbeiten.

Anfertigung der nöthigen Vorlegepläne, sowie sachmännische Ausführung bei billigsten Preisen.

Wohnung H 9, 26. Süraan G 3, 16.

Frische Almeria-Trauben,

Malaga-Trauben Prinzeß-Mandeln Erbellen-Feigen Muscat-Datteln lange Amerikaner Kaffelnüsse

Frische spanische Orangen Candirte Früchte

Kaiser-Kirschen Apricosen Chinosis grün und gelb Ananas Angelika Melonen

Römische Pflaumen

Melange offen u. in eleganter Glasverpackung

Frische Gemüse- u. Früchte.

Conserven in ungeheurer Auswahl zu billigsten Preisen laut spezieller Preisliste.

C. Kaufmann, L 12, 7, Baumhülsgärten.

Frisch eingetroffen: geräucherten Lachs

in prachtvoller Waare, Spick-Aal

Pommer'sche Gänserollbrust

Gänseleber-, Sardellen- und Trüffelwurst, Frankfurter Leber- und Fratwürste,

Mett-, Salami- und Cervelatwurst.

Bayonner- und Lachs-Schinken.

Bücklinge, Sprotten Räucherheringe,

Sardines à l'huile Krownhummel

und Sahn in Büchsen Caviar.

Feine Käse. Süß-Rahmbutter etc.

C. Kaufmann, L 12, 7, Baumhülsgärten.

Fernsprecher 771.

1892er

Rosinen Corinthen Mandeln Citronat

Orangeat Tafel-Rosinen Tafel-Mandeln Tafel-Feigen

in schönster Waare empfiehlt Jos. Pfeiffer,

am Fruchtmarkt.

Bénédictine LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France) Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd. Image of a bottle.

Von Obenwälder Treibjagden: Waldhahnen von 2 Mt. an. Braten von W. 1.50 an. Ragout per Pfd. 50 Pfg. Rehkeulen von W. 4.— an. Girschraten per Pfd. 70 Pfg. Wildschwein, Feldhühner, Fasanen, Wildenten, junge Tauben, Enten, Gänse, Hahnen, Suppenhühner etc. Image of a fish. J. Knab, Breitestraße E. 1, 5.

Sonntag, 3. Dezember 1892, Abends 7 1/2 Uhr
im Concertsaale des Gr. Hoftheaters

Concert

des Philharmonischen Vereins.

Mitwirkende:
Fräulein Gabriele Tobis, Grösch. Hofopernsängerin,
Herr Professor Carl Halle, Violinvirtuose aus Weimar,
Herr Musikdirektor W. Bopp, Clavierbegl. der Violin-
vorträge, Fräul. Hermine Tobis aus Frankfurt a. M.,
Clavierbegl. der Gesangsvorträge.

Programm:
Sinfonie No. 1 C-dur, Beethoven. Arie aus „Hamlet“,
Thomas. III. Violin-Concert, D-moll, Bruch. Lieder
von Schumann u. Meyer-Heilmund. I. Satz a. d.
Violin-Concert, Paganini. Lustspiel-Ouverture, Gade.

Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Th. Söhler.

Billets sind in der Musikalienhandlung von Th. Söhler
und Abends an der Kasse zu haben.
Reservirter Platz im Saal M. 2.—, Reservirter Platz
auf der Gallerie M. 1.50, Nichtreservirter Platz im Saal
M. 1.50, Nichtreservirter Platz auf der Gallerie M. 1.—

Dienstag, 29. Nov., Abends 7 Uhr

III. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grösch. Hoftheaters

Direction: Herr Hofcapellmeister H. Röhr. 52204
Solist: Herr Kammervirtuos H. Becker aus Frankfurt a. M.

Drei Kammermusik-Abende

des Herrn Musikdirektor W. Bopp (Klavier),
der Herren Hofmusiker R. Hesse (Violine), Alb.
Hartmann (Violoncello) im Casino-Saale hier.

I. Kammermusik-Abend

Freitag, 2. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr
unter geß. Mitwirkung
der Frau Hofopernsängerin Sorger.

Programm: 1. Trio Op. 87 C-dur von J. Brahms, 2. Braut-
lieder von P. Cornelius (gesungen von Frau Sorger), 3. Trio
Op. 1 G-moll von H. Götz.

Abonnementspreis für drei Abende M. 6.—, Einzelkarten à
M. 2.— 50 Pfg. Stehplätze und Gallerie à M. 1.50 Pfg. Schüler-
karten à M. 1.— sind in der Hof-Musikalienhandlung von K.
Ferd. Hechel und in der Musikalienhandlung von Th. Söhler
zu haben, ebendasselbe liegen Listen zur Abonnements-Einschre-
bung auf. 49312

Saalbau — Mannheim.

Sonntag, den 27. November

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der hiesigen Grenadier-Kapelle, unter persönlicher
Leitung des Herrn M. Bolmer.

Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.
52125 Hans Weibel.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Sonntag, den 27. November, Nachm. 3—6 Uhr

Großes Concert

der Kapelle Petermann. 52135
Direction: Herr Kapellmeister G. Petermann.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der
Abonnementskarte gestattet.

Der Vorstand.

Casino-Saal.

Montag, den 28. November, Abends 7 Uhr

CONCERT

des erblindeten Pianisten
M. Adler aus Frankfurt a. M.

unter gütiger Mitwirkung 52084
der Concertsängerin Fräulein Elsa Gehl aus Frank-
furt a. M., des Herrn Hofmusikers Post (Violine) und
des Herrn Alfred Feith (Clavier).
Reservirter Platz 3.—, Offener Platz 2.—
Billetverkauf bei Th. Söhler und an der Kasse.

Saalbau.

Sonntag, den 3. Dezember 1892

1. Gesamt-Gastspiel des Wiener Ensemble

unter Leitung des Directors Franz Josef Gräßl.
Zum ersten Male:

Die Gigerln von Wien.

Original-Wiener Gesangsposse in vier Acten von J. Wimmer.
Musik von G. Kleiber.

1. Act: Der verhängnisvolle Hut. 2. Act: Auf der Promenade.
3. Act: In Kuchdorf beim Heurigen. 4. Act: Der Ball im Gut-
mocherladen. 52193

Preise der Plätze:
1. Platz M. 2.—, 2. Platz M. 1.50, Gallerie M. 1. Gallerie 50 Pfg.
Billets können schon von heute ab in der Musikalienhandlung
des Herrn Söhler vorermerkt werden.
Anfang Abends 8 Uhr.

Empfehle mein großes
Lager in 52192

E. Kölle,

Breitestraße,
Q 1, 2

Filz- und Cylinder-
Hüte
Nouveautés
in englischen und Wiener
Fabrikaten.
Wilke-Hüte
anerkannt bestes
Fabrikat.
Velour-Hüte
Belgischen sc.
für Herren und Damen
zu sehr billigen Preisen.

Sonntagsruhe!

Die Verlängerung der Geschäfts-
stunden betr.

Vom nächsten Sonntag, den 27. et. an,
bis nach Weihnachten, ist die Verkaufszeit für
sämmliche hiesigen Detailgeschäfte, laut bezirks-
amtlicher Bekanntmachung auf die Stunden
von Vormittags 11 Uhr bis Abends 7 Uhr
festgesetzt. 52162

Der Verein zum Schutz des Detailgeschäfts.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 26. Novbr., Abends 8 Uhr im Lokal C 7, 21

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Statutenänderung und Baufrage.
Zu jährlichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.
Mitglieder, welche mit Beiträgen im Rückstande sind, werden
erbeten, dieselben baldigst zu entrichten. Der Kassierer, Herr
Kober, wohnt T 3, 17 und nimmt dort, sowohl wie jeden
Samstag im Lokal Beiträge entgegen. 52012

Kunstverein Mannheim.

Nur bis Mittwoch, den 30. November

Separat - Ausstellung

der Fleischmann'schen Hof-Kunsthandlung
München.
Täglich geöffnet von 11—1 und 2—4 Uhr.
Der Vorstand. 52197

„Arion“ Mannheim

(Jenmauscher Männerchor).

Sonntag, den 26. November 1892, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Casino.

CONCERT

unter geß. Mitwirkung der
Hofopernsängerin Fräulein Tobis. 51668

Evang. Arbeiter-Verein Mannheim.

Der Evang. Arb.-Verein veranstaltet wie im vergangenen, so
auch in diesem Jahre bei Feler des Weihnachtsfestes, am 18. Dez.
im großen Saale des Saalbau's, eine

Kinderbescheerung

seiner Mitglieder. 51849
Sich zur Anmeldung der zu bescheerenden Kinder, (im Alter
von 4—12 Jahren) sowie zur Zeichnung von Gaben liegen bei nach-
verzeichneten Vorstandsmitgliedern bis 11. Dez. offen.
Gaben unserer evangelischen Mitbürger werden ebendasselbe mit
großem Danke angenommen.

Der Vorstand.
Herrn Stadtpfarrer Hübner, G. 4, 5. „ Herrn Bauk an der Bahn.
„ G. Schneider, H 9, 4b. „ Ludwig Böck, H 5, 15.
„ Kaiser Kober, T 3, 17. „ Friedr. Schmeier, S 4, 23.
„ Heinrich Ganger, J 9, 7—21. „ Lehrer Rahr, Mittelstr. 25.
„ (Cementfabrik) „ Wilhelm Walter, T 2, 8.
„ Jung, Schwefelgasse 32. „ sowie bei sämmtlichen Kirchen-
„ Stadtpfarrer Dr. Lehmann, dienern und im Lokal C 7, 21 u.
„ Kaiserling 32. „ Stefanischischen Schwefelger-
„ Martin Dör, P 5, 15/16. „ Straße.

Medizinal-Verband

Mannheim T 3, 4b.

Für den Medizinalverband praktizieren vorläufig
folgende 5 Aerzte:
Herr Dr. Grunwald, H 7, 18 (Zungbrunnstraße),
„ „ Mader, H 1, 2 (Breitestraße),
„ „ Pressler, Langestr. 20 (Neckarvorstadt),
„ „ Stern, E 1, 19 (Pflanzen),
„ „ Zerener, M 8, 10 II (vis-à-vis d. Lutterfall).
Der Vorstand.
NB. Das Verbandsbureau ist an Sonntagen von 8—9 und
11—1 Uhr geöffnet. 51951

Im Jahre 1892.

Ueber hundert Gouvernanten, Erziehertinnen, Gesell-
schafterinnen, Haushälterinnen, Zimmer- und Kinder-Mädchen
haben ihre Stellung verbessert und Stellunglose haben ihren Beruf
erwerben gefunden durch Erlernung des Zuschneidens, Anfertigen,
Nähens und Probirens in allen Arten. 51863

Kostümen, Kinder-Kleider u. Mäntel

und auch
Kleidermacherinnen,
welche das richtige Maßnehmen, Zuschneiden, Nähen und Probiren
sowie die Nothwendige Ausführung erlernen haben, erkennen sich
sehr eines guten Rufes.
In der nachweislich erfolgreichsten, sichersten und unübertroffenen
süddeutschen akademischen Bekleidungs- und Zuschneide-
Lehranstalt in Mannheim, Str. N 3, 15. Thätiger, praktischer,
erfahrener und langjähriger, geprüfter Lehrer, lehrte die leicht-
schicklichen Moden wechselnde Zuschneide-Methoden nach Maass
nach eigenem praktischen aus der 25jährigen Thätigkeit als Zu-
schneider, sowie neuesten Pariser System.
Ferner unterrichtet eine durch langjährige praktische Erfahrung
als Zuschneiderin geübte Lehrerin gründlich im Anfertigen, Abrichten
und Probiren im Bearbeiten der verschiedenen Arten Stoffe, sowie
in dem stets dem Modewechsel entsprechenden Aufwuch bei Tailen,
Röcken, Kinder-Kleidern und Mänteln.
Kleidermacherinnen können sicher in 14 Tagen selbstständig zu-
schneiden und selbst Damen, welche in der Schneiderei vollständig
unkundig sind und schwer begreifen, geben nach dembistigen Kurse
als tüchtig und perfekt im Zuschneiden und Anfertigen herpor.
Kursus von 14 Tagen bis zu 6 Wochen 25 Mark, von 3 Monaten
45 Mark. In diesem können Damen auch Kostüme für sich anfer-
tigen. Pension wird per Monat mit 25 Mark berechnet.
Separate Abtheilung für Frauen.
N 3, 15. Mannheim. N 3, 15.

P 5, 9. Eichbaum. P 5, 9.

Morgen Sonntag, den 27. Novbr.,
Grosses Streich-Concert,
ausgeführt von der Kapelle Weindrecht mit neuem Programm,
hausgemachte Schweinebraten und Sauerkraut. Dies vor-
züglich hell wie dunkel. 52188
Es ladet höchst ein R. Weib.

Kaiser Friedrich.

Heute Samstag, den 26. November

Großes Streich-Concert

des Trompetercorps der III. Abtheilung I. Geb.
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Direction: Herr Max Finl.
Anfang präcis 8 Uhr.

Prima Wiener Lagerbier. Vorzügliche Küche. 52197
Wozu freundlich einladet W. Bauer.

Stadt Lück.

Morgen Sonntag, den 27. November

Große Militär-Concerte

der hiesigen Artillerie-Kapelle.
Anfang 8 Uhr und Abends 8 Uhr 52207
wozu freundlich einladet A. Schneider.

S 3, 1 Kaiser Wilhelm II., S 3, 1

heute Samstag Abend

Grosses Streich-Concert

der Kapelle Gallion.
Ferner Spezialitäten: Sauerkraut und Leberknödel. 52210
wozu freundlich einladet S. Scheurich.

Restauration Rosenstock

N 3, 5.

Sonntag Morgen Spezialität 52211

Früstücksplatten.

Menu für Sonntag pr. Couvert R. 1.20. Suppe à la reine. Carpe en matelote. Kartoffel. Hühner-Fricassée mit Reis Rehrbraten, Salat. Dessert etc. Wozu freundlich einladet	Spezial-Abend-Platten: Roastbeef à la bordelaise Südafrikanische mit Cham- pignon. Gänsebraten mit Kastanien. Fasan mit Kraut. Reisbühner mit Kraut. Salmi v. Fasan mit Trüffel. Paprika-Hahn. Gänseleber sauté mit Cham- pignon. Fasanbraten à la chasseur.
--	---

L. Apfel.

Stadt Aachen.

Heute und morgen

Großes Schlachten.

Morgens Weißfleisch mit Sauer-
kraut. Abends hausgemachte Würste. Extrafeines Lagerbier,
nur vom Fass, aus der bairischen Brauerei vorm. S. Schwarz.
Abonnenten zu gutem Mittagstisch werden angenommen. Günstigem
Zupruch entgegensehend. jeidnet hochachtungsvoll
52108 J. Kuhn.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Wohle hierdurch meinen werthen Gönnern, sowie der werthe-
lichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter
Heutigem die Restauration 52087

G 8, 12

eröffnet habe.
Indem ich beehrt sein werde, meine werthen Gäste durch
Verbreitung guter Speisen, sowie prima Bier aus der
Brauerei vormals S. Schwarz, Speyer auf's Beste zu be-
dienen, bitte ich um geneigten Zupruch.
Peter Seltz.

G. Wienert's Filiale

S 1, 8

offerirt als besonders preiswürdig,
trotz bedeutender Preissteigerung:
feinsten Südkrahmbutter à Pfd. M. 1.20
la. Emmenthaler " " " 90
Feinen Schweizerkäse " " " 80
Holländer Rahmkäse " " " 60
Camembert à Stück, " 60
Nenchäteller " " " 20

Alle Sorten Nordd. Wurst in bester Qualität.
Biesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenbach.

Bäckerei und Conditorei

J 3, 35 Friedrich Mack J 3, 35
empfiehlt
alle Sorten Backwaaren, Kaffee- und Theege-
bäck, Confect, Dessertstücke, Kuchen u. Torten,
1. Qualität Honiglebkuchen und Hugelbrot.
Sonntags ist der Laden mit Ausnahme von 9—11 Uhr den
ganzen Tag geöffnet. Sämmtliche Waaren werden auf Wunsch in's
Haus geliefert. 52105

Heute Samstag und die darauffolgenden Tage
wird eine große Partie
schwere Overtänder Kälder
zu 50 Pfennig per Pfund abgehoben. Jungen
und Getränke billigt bei
52206
L. Baum, G 5, 5.

Saison-Ausverkauf sämmtl. Damen-Confection.

Kinder-Mäntel enorm billig.

Kinder-Mäntel enorm billig.

Für 6-8 Mark Jaquettes

in hellen u. dunklen Stoffen.
Alle Ausführungen.

Für 9-12 Mark Jaquettes

in feinen Tuch- und
Curl-Stoffen.

Für 15-20 Mark Jaquettes

mit feinen Pelzbesätzen
in Nutria-Seal u. Persianer.

Für 36-50 Mark Jaquettes

in acht engl. Seidenplüsch
I. Qualitäten.

Original-Modelle weit unter Selbstkostenpreis.

Für 15-40 Mark Capes

in Curl-Kammgarn-Matlassé
und Seiden-Plüsch.

Für 6-15 Mark Regen-Mäntel

in hellen u. dunklen Stoffen,
alle Façons.

Für 16-30 Mark Regen-Mäntel

in acht englischen Stoffen
Cape zum abnehmen.

Für 9-30 Mark Räder-&Abendmäntel

mit seidene Abfütterungen
in hellen u. dunklen Stoffen.

L. Fischer-Riegel

Breitestrasse P 1, 4.

MANNHEIM.

Breitestrasse P 1, 4. 52163

Saison-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen

Winter-Mäntel, Abend-Mäntel,
Capes, Jaquettes, Kinder-Mäntel,
Morgenröcke und Blousen

werden zu ganz außergewöhnlich

billigen Preisen

abgegeben.

Cramer & Volke

0 3, 10. Kunststraße. 0 3, 10.

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung für Winterwaaren, sehe ich mich veranlaßt, die Preise für sämmtliche

Winter- & Wollwaaren

als Hauben, Kopfhüllen, Halstücher, Normalwäsche, gestricke Westen, Blousen, Taillen, Damenunterröcke, weiße u. farbige Damen- u. Kinder Winterwäsche, Winter-Kleiderstoffe, Oxfordflanelle, Schlafdecken, Steppdecken, Bettvorlagen

um Bedeutendes herabzusetzen.

Ich empfehle diese außerordentliche Gelegenheit zum Einkauf recht billiger und schöner Weihnachtsgeschenke.

P. Guttman Mannheim

S 1, 9, Breitestraße. S 1, 9, Breitestraße.

Meine Geschäftsräume sind an den Sonntagen vor Weihnachten bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Die 32593
Handschuhwascherei
L. Jähningen,
befindet sich nunmehr
H 2, 8, 3. Stod.



Prima Kalbfleisch
per Pfund 50 Pfg.

G. Sohn, Q 4, 12,

neben dem Habereck.

Regulatore

85 cm lang, 28 cm breit, Kastenbau polirt, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, zu 18 Mark.

— Silberne —
Remontoir-Uhren für Herren u. Damen zu 18 Mark.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

„Original-Shampooing-Bay-Rum“

v. Jackson & Co. in St. Thomas W. J. ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen spitzigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25 u. M. 2.50. Zu haben bei Edm. Neurin, Germania-Drog., E 1, 10, u. Friseur P. Bauer vorm. Kost, E 5, 1.

Bergmann's Creolin-Seife (Desinficirende Seife).

Diese Seife ist als Präservativ bei ansteckenden Krankheiten wirksamer als Carbolsäure und hat einen überraschenden Erfolg bei Hautkrankheiten jeder Art. Verkauf à St. 50 Pf bei: 51333 Apothek. Jtschert, Einh.-Apoth. Schellenberg, Mohren-Apothek. Lemnitz, Schwaben-Apothek. Sido, Adler-Apothek.

Bis Weihnachten

müssen unsere Lager vollständig geräumt sein u. werden die noch vorhandenen Artikel als

Handtücher, Taschentücher, Normalhemden u. -Hosen, Oxford-Schürzen, Bodenteppiche, Tischdecken, eine Parthie Kleiderstoffe für Haus- und Straßenkleider, Unterröcke und noch viele andere Artikel zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Die zum Verkauf kommenden Waaren sind erprobt gute Qualitäten und es bietet sich deshalb die selten günstige Gelegenheit, Weihnachtseinkäufe sehr billig zu erledigen.

Altschoff & Co., Mannheim, C 4, 6, part. (Kein Laden.) Die Verkaufsfaktitäten sind zu vermieten.

Modes.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämmtliche garnirte Hüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

H. Steyer, Inhaberin Franziska Rau, Kaufhaus, N 1, 1.

Unterhosen, Jacken und Hemden in Baumwolle, Halbwole und Wolle, für Kinder, Frauen und Herren empfiehlt in guten Qualitäten billigst.

L. Braun, D 4, 18.

F. Göhring,

Juweller, Mannheim, gegenüber dem Pfälzer Hof. Reichhaltige Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Pathenlöffel

zu Weihnachtsgeschenken bestimmt, bitte mir baldigst bestellen zu wollen.

F. Göhring, Juwelier.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, 30. Vorstellung
27. Novbr. 1892. im Abonnement A.

Aida.

Große Oper in vier Akten von Verdi.
Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der König	Herr Starck.
Amneris, seine Tochter	Frau Seibert.
Aida, äthiopische Sklavin	Herr Heindl.
Rhadamós, Feldherr	Herr Termit.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonastro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Rapp.
Ein Dote	Herr Rübiger.
Eine Priesterin	Herrl. Wagner.
Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethioper, Volk.	

Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Kasseneröffnung 1/6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.
Erhöhte Eintritts-Preise